

September 2020

„Simon, Simon, siehe, der Satan hat begehrt, euch zu sieben wie den Weizen.

Ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.“ (Lukas 22,21-22)

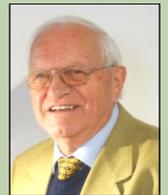
Liebe Missionsfreunde, zunächst grüße ich euch herzlich in dem Namen unseres Herrn Jesus Christus und hoffe, dass es euch gut geht, nach Geist, Seele und Leib. Meine mitarbeitenden Glaubensgeschwister freuen sich auch mit mir, dass ihr nach wie vor euer Herz für Mission offenbart und uns immer wieder die Hände füllt, damit wir den Notleidenden in den Missionsländern beistehen und helfen können. Der treue HErr möge es euch allen mit Segen vergelten.

Die Weltlage und unsere gegenwärtige Situation hat sich noch nicht wieder zum Besseren verändert. Wir tun gut daran, die Sache nicht auf „die leichte Schulter“ zu nehmen. Wir wissen um den, der uns Gotteskindern das Leben schwer machen will (Siehe obigen Bibelvers). Es wird für uns notwendig, dass wir unser Vertrauen auf den Herrn Jesus Christus neu festigen. Wir müssen nicht leugnen, dass auch uns Furcht ankommt. Hat nicht Jesus gesagt: „In der Welt habt ihr Angst?“ Er sagte aber dann auch: „Seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ (Joh. 16,33) Und derselbe Johannes sagt in seinem ersten Brief: „Denn alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; **und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.**“ (1. Joh. 5,4)

Lasst uns einander Mut machen. Wir dürfen auch beten und vertrauen, dass Gott diese Corona-Versuchung noch einmal von der Erde nimmt. Aber eines weiß ich gewiss: Gott will, dass wir, die Gläubigen, aufwachen und nachschauen, wieviel Öl wir noch in unseren Lampen und Gefäßen haben. Wir wissen nicht, in welcher Stunde unser Herr wiederkommt. Aber er will, dass wir die Stunde seines Kommens nicht verschlafen.

Ich schließe mit dem Jesuswort: Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben.“ (Lukas 12,23) Seid lieb begrüßt von uns mit Psalm 33,4: „Denn des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss!“ Ich verbleibe als Mitbruder im Glauben und in der Hoffnung,

Euer



Philippinen



Ein Brief von unserem Pastoren-Ehepaar Edgar und Edna Bantigue von den Philippinen. — Preis dem Herrn! Edna und ich sind wohlauf und waren dabei, alle Quarantäne-Vorschriften zu erfüllen.

Wir danken euch für alle Gebete. Ja, viele von euch wussten nicht, was wir körperlich 20 Tage lang durchmachten. Am 3. August hatten unsere Kinder beschlossen, uns ins Krankenhaus zu bringen. Wir hatten bereits 10 Tage Fieber gehabt. Wir waren kraftlos geworden. Wir hatten weder eine Erkältung noch Husten. Aber wir hatten keinen Appetit und fühlten uns schwach. In der Notaufnahme wurden wir auf COVID-19 getestet. Man informierte uns, dass die Tests vom Gesundheitsamt geprüft und wir nach drei Tagen das Ergebnis erhalten würden. Allerdings hatte das Krankenhaus uns gleich als COVID-19-Patienten eingestuft. Es gab verschiedene Untersuchungen. Aber die Gnade des Herrn hielt uns davon ab, auch nur einen Moment unsicher zu werden. Seine Gnade hielt uns in Frieden.

Am 11. August wurden wir aus dem Krankenhaus entlassen mit dem Attest „COVID-19 frei!“ Vorsorgehalber mussten wir aber dann noch zwei Wochen in Quarantäne gehen. Wir hatten beide Lungenentzündung. Wir waren 8 Tage in der Klinik. Unsere behandelnde Ärztin, eine gläubige Frau, sagte zu uns: „Gott muss wohl immer noch Pläne für euch haben. Lungenentzündung in eurem Alter kann der Auslöser sein, dieser Welt auf Wiedersehen“ zu sagen. Gelernte Lektion: Wir sind Gottes Werkzeuge, aber wir sind auch verantwortlich dafür, auf uns zu achten. Wir sind dankbar für unsere Kinder, die uns so aktiv in allem unterstützen. Charna, Karl und Aileen leiten die Nissi-Akademie (Christl. Privatschule). Giovanni und Leah haben die Leitung der Hauptgemeinde mit allen Co-Pastoren in Cebu und Aileen trägt auch die Verantwortung für das Kinderheim. Wir, die Eltern, werden deshalb nicht aufhören, was auch passiert. Wir müssen aber darauf achten unsere Zeit und Kraft richtig einzuteilen.

Noch einmal Dank an euch alle für eure Liebe. Wir sind in so vielen Jahren eine Familie im Dienst für den Herrn mit euch geworden. Wir wollen mit euch allen Jesus gehorsam sein, bis er wiederkommt. In Liebe und im Gebet eure Edgar und Edna Bantigue.

Philippinen-Arbeit



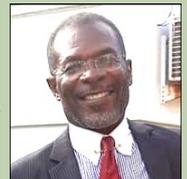
Laut Pastor Edgar ist es herzerreißend, Menschen auf der Straße umherlaufen zu sehen, die hungern und betteln. In der letzten Augustwoche wurden wieder Lebensmittel für die notleidende Bevölkerung gekauft und verteilt. 350 Familien konnten mit dem Notwendigsten versorgt werden. Dies war bereits der 5. Einsatz dieser Art und mit dem Essen wird auch das Evangelium gepredigt.



Kinderdorf Ghana

Zurzeit befinden sich 38 Kinder im Kinderheim, wobei die Älteren in Internaten oder Universitäten sind, um ihre Ausbildung dort abzuschließen. Die restlichen besuchen den Kindergarten oder die Schule auf dem Gelände.

Kophy Adu Boahene leitet das Kinderdorf in Frafraha, Accra, Ghana hauptverantwortlich seit 2004.



Das Jugendamt, das sehr eng mit unserem Leiter zusammenarbeitet, überweist die Kinder in unser Kinderdorf. Die Arbeit vom „Christ Faith Foster Home“ wird sowohl von den privaten als auch von öffentlichen Institutionen sehr geschätzt.



Die Schulen und Kindergärten sind wegen der momentanen Situation geschlossen. Trotzdem können die Mitarbeiter/innen des Heims durch unsere Unterstützung voll bezahlt werden. Die Lehrer erhalten 60% ihres Gehalts und werden u.a. mit Lebensmitteln aus dem Kinderheim unterstützt. Bis zur Wiedereröffnung, die im September erwartet wird, ist Privatunterricht organisiert. Eine Lehrkraft und der Heimvater haben das für die Kleinen organisiert. Sie werden von den älteren Jungen und Mädchen, die bereits in höhere Klassen gehen, nach Vorgaben unterrichtet.

Ein  für Mission

Odenwälder Heidenmission e.V., D-64658 Fürth

Volksbank Weinheim e.G., BIC: GENODE61WNM

IBAN: DE34 6709 2300 0050 9080 03

Bulgarienreise

Unser Leiter für die Ostmission, Alexander Propp, fuhr mit seiner Frau Nelli und seinem Enkel Phillip nach Bulgarien, um auch dort zu helfen. Das Pastorenehepaar Chawdar und Julia (sie spricht deutsch) freuten sich über ihren Besuch. Ihre Aussage: Euer Kommen nach Bulgarien ist segensreich für viele notleidende Menschen. Ihr habt uns sehr geholfen—Danke, Gute Reise und Gottes Segen auch für euren Dienst !



Simeon war glücklich, dass er den für ihn so notwendigen Rollstuhl bekam.
Seine Aussage: „Gott gebührt die Ehre, jetzt und in alle Ewigkeit!!!“



Jordan kam vorbei, bat um eine Maske, dann um ein Stück Brot. Er bekam Schuhe, Kleidung und Rasierzeug, ein Mittagessen und den Rest nahm er mit nach Hause. Nach der Verkündigung hat er Jesus Christus angenommen.



Das Pastorenehepaar Petar und Luba Nikolov aus Elin Pelin/Sofia kauften für 200 Familien notwendige Lebensmittel ein. Sie wurden jeweils im Wert von je 12€ zusammengepackt.
Danke für eure Unterstützung!

Ihre Hauptaufgabe ist die Gemeinde-Arbeit: Evangelisation, Bibellehre von Sofia bis Vidin an der rumänischen Grenze. Das ist eine sehr arme Gegend und wenig besiedelt, weil es keine Industrie oder Arbeitsplätze gibt. Es entstehen dort neue Gemeinden.

In einer dieser neuen Roma-Gemeinden bei Vidin (Ost-Bulgarien) konnten Lebensmittel an 70 Familien verteilt werden.



Ungarn / Rumänien

Schon seit 1969 stehen wir in Kontakt mit Pastor Istvan und seiner Frau Uzonka Bojtör (Ungarn).



Sie waren in den Jahren 1975 – 1995 einige Male Gäste bei den OHM– Missionskonferenzen im Odenwald.



Besuch in Zallau bei Pastor Attila Antal und seiner Frau Erika, die als Erzieherin arbeitet. Sie machen beide einen guten Dienst in einer evangelisch-reformierten Gemeinde.



Bruder Willi Stoike (2.v.l.) und Alexander Propp (1.v.r.) waren über Ungarn nach Rumänien gefahren, um auch dort zu helfen. Zwei Pastoren (3. u. 4. v.l.) und ein Roma-Mädchen (Waise). Das Ziel in Rumänien, ein Kinderheim in Arad. Die Pflingstgemeinde leistet dort seit Jahren eine sehr gute Arbeit. Etwa 70 Kinder haben dort gewohnt und das Heim als Gläubige junge Erwachsene verlassen um in Israel, England, USA zu leben/studieren. Um in Rumänien die Orte Arad und Zallau zu erreichen, mussten sie einige Gebiete wegen der Corona-Beschränkungen umfahren.

Ukraine



Auch wenn es nicht möglich ist derzeit in die Ukraine zu reisen, so erhalten wir doch Berichte von den Gemeinden über deren Dienste und Aktivitäten. Vor einigen Tagen fand in Borislav eine Wassertaufe statt.



Die Gaben der Geschwister von der OHM e.V. werden hier in Borislav mit viel Liebe weitergegeben.

Pastor Michael Dren



Neben der Evangelisation im Zelt und unter freiem Himmel, wird den Bedürftigen praktische und medizinische Erste Hilfe geleistet.



Kinderheim Pakistan

Seit einiger Zeit haben wir durch eine Glaubensschwester Kontakte zum Kinderheim Home of Hope in Pakistan. Der Leiter schreibt uns folgendes: Einer unserer Teammitglieder wurde von COVID-19 infiziert. Er war sofort in Quarantäne und durch Gottes Gnade geht es ihm wieder besser. Vielen Dank für eure Hilfe. Dadurch können wir die Saat der Liebe weiterhin in die Leben dieser abgelehnten und zurückgelassenen Kinder säen.



Wir befinden uns nun schon seit März im pakistanischen „Lockdown“. Durch die Gnade unseres Herrn wurden unsere 7 Schüler in die nächste Klasse versetzt. Wir haben neue biblische Kurse angefangen. Allerdings beeinflusst die jetzige Situation alle Bereiche des Lebens negativ. Unser Vermieter hat uns das Haus, in dem wir seit 3 Jahren leben, gekündigt. Die Inflation wächst von Tag zu Tag. Die Preise steigen ständig. Unsere Einnahmen sind zurückgegangen. Bitte betet mit uns für unsere Situation!

Ein  für Mission

Odenwälder Heidenmission e.V., D-64658 Fürth

Volksbank Weinheim e.G., BIC: GENODE61WNM

IBAN: DE34 6709 2300 0050 9080 03